

# Greti (Margherit) Merz

Ist am 11. April 1917 geboren und wuchs in einer grossbürgerlichen Familie mit elf Geschwistern in Bern auf. Ihr Vater, der Baumeister Jakob Merz, setzte in der Stadt Bern viele bauliche Akzente. Sehr früh zeigte Greti Merz ihr zeichnerisches Talent. Sie wird von ihrem Grossvater Albert Blau (Künstler und Zeichnungslehrer, Gymnasium Bern) gefördert. Greti Merz wurde 1938 in die Kunstakademie München aufgenommen. Leider musste Sie wegen des Krieges im Jahre 1939, die Ausbildung abbrechen und in die Schweiz zurückkehren. 1940 begann sie an der Uni Bern eine Lehramtsausbildung. Zwischen den Jahren 1944/45 arbeitete sie für das Rote Kreuz. Ab 1946 rege Reisetätigkeit im In- und Ausland. 1947 wird Sie als Sekundarlehrerin in Bern gewählt. Sie ist gerne Lehrerin, beschäftigte sich neben der Malerei viel mit Gesang, Cello, Klavier und Schultheater. Ihre Künstlerfreundschaften waren unter anderem mit Otto Nebel und Karl Adolf Laubscher.

Regelmässige Privat- und Atelierausstellungen. Ausstellungen im Büro Emil Merz AG und Bärtschihus in Gümligen. Sie meidet den ofäziellen Kunstmarkt. In ihrem Ausstellungsgästebuch haben sich zahlreiche Besucher verewigt. Pensionierung 1981. Intensivierung der Reisetätigkeit. Griechenland wird zur zweiten Heimat. Sie erlernt die Sprache in Wort und Schrift.

Greti Merz verstarb am 22. Februar 2015 in Bern.

Die Künstlerin wird exklusiv von der Galerie 25 in Siselen vertreten.  
[www.galerie25.ch](http://www.galerie25.ch), [galerie25@bluewin.ch](mailto:galerie25@bluewin.ch), ++41 (0)32 396 20 71

